

Mit einer Aufgabe ins Rentnerleben

Pferde der Voltigier- und Pferdesportfreunde Neubulach genießen den Ruhestand

Sie zählen zu den wichtigsten Pfeilern des Reitsports – die Schulpferde. Ohne sie hätten viele Reiter nicht die Möglichkeit ihrem Sport nachzugehen und ihn von der Pike auf zu lernen. Irgendwann jedoch heißt es auch für das langjährige Schulpferd, den Weg in den Ruhestand anzutreten. Bei dem einen wird das Arbeitspensum nach und nach, dem Alter angemessen, reduziert, bei anderen beendet eine Verletzung oder Krankheit schlagartig die aktive Karriere. Doch egal wie, irgendwann muss sich jeder Verein oder Reitbetrieb die Frage stellen: Was tun mit dem treuen Gefährten, der so viele Reiter auf ihrem Weg begleitet hat? Die Voltigier- und Pferdesportfreunde Neubulach haben eine Strategie entwickelt, ihren Pferden ein angemessenes Rentnerleben zu ermöglichen.

Krabbelgruppe auf dem Pferderücken

„Zunächst hieß es für uns vor einigen Jahren, eine Lösung für unser Schulpferd Jeudi zu finden, der lange Zeit, vor allem im Anfängerbereich der Voltigierer treue Dienste geleistet hatte“, erinnert sich die Jugendwartin Elfi Reinhard. Für den kleinen Verein war klar, dass Jeudi auch nach der Diagnose Altersarthrose einen angemessenen Ruhestand erhalten sollte. Schließlich konnte er auf gerader Stre-



Pferdesenior Jeudi ist für die Kleinsten da

cke noch lahmfrei gehen. Nur die Runden auf dem Zirkel waren zu viel für den damals 20-jährigen Rappwallach. „Wir sind das unseren

Pferden schuldig, schließlich sind sie nicht einfach nur Sportgeräte“, so Elfi Reinhard überzeugt. Dennoch muss natürlich vor allem der finanzielle Hintergrund stimmen. Aus diesem Grund kam man in Neubulach auf die Idee, eine Krabbelgruppe für die Kleinsten zwischen drei und sechs Jahren zu gründen, die einerseits den frühen und fachgerechten Kontakt zum Pferd ermöglicht und andererseits der Nachwuchsförderung für den Voltigiersport dient. Die Begeisterung dafür ist groß, mittlerweile gibt es zwei Gruppen, und natürlich ist Jeudi immer noch als zuverlässiger Partner für die kleinen Reiter mit von der Partie. Mit dabei ist inzwischen auch der 17-jährige bildhübsche Albertino, genannt Albert, der nach einer Kissing Spines Diagnose schon frühzeitig nicht mehr im Leistungssport eingesetzt werden konnte.

Viele Pferdefreunde sind beteiligt

Doch nur auf ein finanzielles Standbein wollte man sich bei den Voltigier- und Pferdesportfreunden nicht verlassen, und so wurde auch nach Reitbeteiligungen gesucht, die keine allzu hohen sportlichen Ansprüche mehr haben, sondern glücklich darüber sind, eine gemütliche Schrittrunde im Gelände zu drehen. „Die gibt es, man muss sie nur suchen, und ganz nebenbei werden die Pferde von ihnen regelmäßig und mit Hingabe geputzt und gepflegt“, freut sich Elfi Reinhard, die mit ihren Reitbeteiligungen einen Glücksgriff getan hat. Eine befreundete Tierärztin, die für die Behandlungen aufkommt, und zahlreiche Kleinsponsoren, unter anderem ehemalige Schüler der Pferde, komplettieren das durchdachte Finanzierungskonzept zum Wohle der Schulpferde-Senioren. Übrigens werden die ausgeglichenen Wallache noch regelmäßig im therapeutischen Voltigieren für behinderte Kinder eingesetzt, das seit 25 Jahren von Elfi Reinhard angeboten wird. Ein Ruhestand mit der Gesundheit angemessenen Aufgaben – so sollte es sein. *Wentsch*



Jugendwartin Elfi Reinhard setzt Senior Albertino noch für therapeutisches Voltigieren ein

Schulpferde-Senioren gesucht

Ihr Verein oder Reitbetrieb hat es auch einem Schulpferd ermöglicht, den Ruhestand angemessen zu genießen? Dann melden Sie sich bei uns unter reiterjournal@matthaesmedien.de. Wir freuen uns auf Ihre Geschichten!